

Abschluss mit Riebel und Spätzle

Umweltjahresprogramm endete mit Blick auf Teller.

FELDKIRCH. (he) Einen fulminanten Abschluss fand am vergangenen Donnerstag das Umweltjahresprogramm der Stadt Feldkirch. In der voll besetzten Saal des Kulturhauses Liechtenstein wurde ein Blick auf die Teller vergangener Zeiten gefasst und die Herkunft der Speisen Vorarlberger wie Knöpfle, Krut und Riebel erklärt. Beim abschließenden Buffet in der Genuss dieser regionaler, Speisen nicht nur kurz. Stadtdirektor **Stroph Volaucnik** gab einen Überblick über die Kultur im Raum Feldkirch von römischer Zeit bis heute. In Anlehnung an verschiedenste Quellen werden er einen historischen Blick von römischen Reisen, die über Umwege erhalten geblieben sind,



Kulinarisch endete das Umweltjahresprogramm der Stadt Feldkirch.

bis in die jüngste Zeit und spannte den Bogen vom früheren Hauptnahrungsmittel „Schwabekorn“ (Dinkel) über Hirse und Hafer bis zum Mais, der auch heute noch zum beliebten Riebel verkocht wird.

Nachhaltig wirtschaften

Das Motto des Umweltjahresprogramms, „Verwenden statt Verschenden“,

wurde auch in Volaucniks kulinarischem Rückblick in die Küche vergangener Zeiten erkennbar. Während heute oft ein anonymes Stück Fleisch aus dem Kühlregal gezogen wird, kam früher noch der Hausmetzger zum Bauernhof und nahm dort die Schlachtung vor. Wurde damals ein Schwein geschlachtet, wurde alles genutzt, was sich auf dem



FOTOS: HE

Speiseteller verwenden ließ. Oft war dies verbunden mit einer großen „Schlachtfeier“ und einem Fest im Dorf. Für den Winter wurden sorgsam Vorräte angelegt, wozu vor allem die Dörrbohne zählte.

Bewusster Lebensstil

Dieser sorgsame Umgang mit Lebensmitteln wurde von Umweltstadträtin

Marlene Thalhammer als Stichwort aufgegriffen, um noch einmal die umwelpädagogischen Aktivitäten, die über das Jahr angeboten wurden, vorzustellen. Diese reichten von der Restaurierung alter Möbel bis zur Modernisierung alter Fahrräder. „Es ist uns gelungen, einen bewussteren Lebensstil zu vermitteln“, so Thalhammer.

Bürgermeister **Wilfried Berchtold** hob hervor, dass das Jahresumweltprogramm einen wichtigen Beitrag dazu leistete, „die Bürger der Stadt zu Partnern zu machen.“ In seinen Dank schloss Berchtold neben Marlene Thalhammer insbesondere auch **Claudia Hämmerle** und die Frauen von „Gesunder Lebensraum Gisingen“, welche beim anschließenden Buffet Riebel und Krautspätzle servierten, ein.



Produktionen, Pantomime und mehr – mit verschiedensten Darstellungsformen das eigene Film-Rätsel gestalten. FOTO: STADT

Kinder dürfen unter Filmemacher gehen

FELDKIRCH. Kinder und Jugendliche ab acht Jahren können bei einem Workshop am kommenden Samstag, 15. November, von 14 bis 17 Uhr ihr eigenes Film-Rätsel im Jugendzentrum Graf drehen. Nach einer Einführung in das Drehen ist beim Filmemachen die Fantasie der Kinder gefragt. Sie können in ihren Lieblings-

film direkt vor der Kamera mittels Zeichnungen, Pantomime oder anderen Ideen darstellen und somit ihr eigenes Film-Rätsel gestalten. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Alpina 2015 in Nenzing gezeigt.

Infos und Anmeldung:
Jugendservice der Stadt Feldkirch
Tel.: 05522 304-1281 oder
jugendservice@feldkirch.at

Zeit für Wintersportbasare

FELDKIRCH. (bk) In Nofels und Tosters fanden vergangenes Wochenende die beliebten Wintersportbasare statt. Der WSV Nofels lud zum Wintertauschbasar ins Haus Nofels, das von Schnäppchenjägern regelrecht überschwemmt wurde. Der Innenhof des Haus Nofels ist die perfekte Location, um einen übersichtlichen Wintersportbasar durchzuführen und erfreut zudem die Heimbesucher, die sich stets über ein belebtes Haus freuen. Das Interesse war auch heuer enorm groß und um Punkt 13.30 Uhr wurden die Tore zum Kauf geöffnet - die Warteschlange vor dem Haus war lang und die Parkplatznot, die von der freiwilligen Feuerwehr optimal gelöst wurde, groß. Neben den üblichen Gebrauchsgegenständen gab es auch diesmal wieder ein reichhaltiges



Wintersportartikel so weit das Auge reichte. FOTO: BK

Kuchenbuffet, Infos zum Verein oder neue Gegenstände wie Helme und Rückenprotektoren. Die Vereinsmitglieder standen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Skier und Geselligkeit

In der Turnhalle der Volksschule Tosters fand der Wintersportbasar statt, der wieder unzählige Skifahrer und Snowboarder anlockte und einige Schnäppchen bereithielt.

Beim überdurchschnittlich großen Angebot an Snowboards, Skiern sowie Freeride- und Tourenskiern, Helmen, Winterkleidung, Schlittschuhen oder Eishockeysausrüstung wurden viele Besucher schnell fündig. Deshalb fanden die meisten auch noch Zeit für ein Pläuschchen bei Kaffee und Kuchen - schließlich ist das Besondere an diesem Basar das Gesellige, das im Vordergrund steht.